

Begrüßung

Sr. Dr. Maura Zátonyi OSB, Vorsitzende der St. Hildegard-Akademie
Abtei St. Hildegard, 5. Mai 2022

Liebe Festgesellschaft,

dank der großzügigen benediktinischen Gastfreundschaft können wir heute hier in der imposanten Abteikirche diese Feierstunde zum 10. Jubiläum der offiziellen Heiligsprechung Hildegards, die sich am 10. Mai 2012 ereignete, miteinander begehen und nachher beim Empfang miteinander darauf mit dem „Akademie-Wein“ anstoßen.

Der 10. Mai bedeutet auch für die St. Hildegard-Akademie ein denkwürdiges Datum. In Gedenken an die hl. Hildegard bewusst gewählt, fand vor 3 Jahren die Gründungsfeier der Akademie ebenso hier in der Abtei St. Hildegard statt. Viele von Ihnen werden sich daran erinnern.

Nach den Erfahrungen der Pandemie wissen wir zu schätzen, was es bedeutet, dass wir heute auf diese Weise in realer Präsenz einander begegnen und miteinander feiern dürfen. Ich freue mich von ganzem Herzen, dass Sie gekommen sind. An dieser Stelle würde ich jede und jeden von Ihnen persönlich begrüßen ... Jede und jeder von Ihnen hat einen besonderen Bezug zur hl. Hildegard, zur Abtei St. Hildegard oder der St. Hildegard-Akademie.

Ausdrücklich möchte ich meine Mitschwestern begrüßen. Mit ihrem Beten und Arbeiten hier in der Abtei führen sie die benediktinische Tradition weiter, welche die hl. Hildegard vor etwa 870 Jahren begründet hat. Dank der Abtei hat das Werk der hl. Hildegard Bestand und ist ihr spirituelles und theologisches Erbe lebendig.

Als Ehrengast begrüße ich Frau Prof. Dr. Hildegard Kasper. Es ist ihr zu verdanken, dass zum 10jährigen Jubiläum der hl. Hildegard als Festgabe das Hildegard-Lesebuch erschienen ist. Dazu später ausführlicher. Verehrte, liebe Frau Kasper, ich heiße Sie herzlich willkommen.

Als Festredner möchte ich Ihnen Professor Pater Marco Rainini vorstellen. Er ist Dominikanermönch und Professor an der Katholischen Universität in Mailand. Es ist eine große Ehre und Freude, dass Sie, geehrter Professor Rainini, lieber Pater Marco, die hl. Hildegard in dieser Feierstunde aufgrund Ihrer theologischen Expertise würdigen.

Professor Rainini promovierte in Kirchengeschichte an der Universität in Padua über Joachim von Fiore, und in Theologie an der Theologischen Fakultät der Emilia Romagna in Bologna über Konrad von Hirsau. Er forschte als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung am Institut Monumenta Germaniae Historica in München. Daher spricht er glänzend Deutsch. Er lehrte an unterschiedlichen Universitäten: in Bologna, Barcelona, Erlangen, Regensburg, München, Leuven, Zagreb, Rom, Paris, Florenz und Pisa. Seit 2017 ist er Professor für den Bereich Geschichte des Christentums und der Kirche an der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Katholischen Universität in Mailand.

Ich danke Ihnen, dass Sie nach Eibingen gekommen sind und uns die Theologie der hl. Hildegard unter dem Titel „Im Schatten des Lebendigen Lichtes“ erschließen werden.